

Städtefreundschaft mit Musik besiegelt

Mittelalterliches Treffen der Spielleute und Tanzgruppen im Rathaussaal – Großer Anklang bei Bürgern

Sulzbach-Rosenberg. (rlö) Musik, Gesang und Tanz machen Menschen zu Freunden – das ist heute so und war sicher auch in jenen Zeiten nicht anders, als sich die rivalisierenden Städte Amberg und Sulzbach politisch gar nicht grün waren. Diese „Allianz der Lebensfreude“ erlebte jetzt eine bemerkenswerte Neuaufgabe: Spielleute, Sänger und Tanzpaare aus Amberg und Sulzbach-Rosenberg ließen im Rathaussaal vor begeistertem Publikum Mittelalter und Renaissance wieder aufleben.

Das sinnfrohe Erlebnis ist dem Barden Bernd von Ammenberg zu danken, der zum vierten Mal zu „Musik und Tanz des Mittelalters“ eingeladen hatte. Höchstpersönlich gab er per Drehleier den Auftakt mit „Basse dance d'Arbeau“, vermittelte mit dem Lied vom „Herrn Gerhard Atze“ und dem elegischen „Sultzpach ich muss dich lassen“ einen Eindruck, wie man vor 700 Jahren sang.



Die „schwarze Freja“ aus Ratisbona schwer in Aktion.



Glanzvolle Musik des Mittelalters im Rathaussaal, präsentiert durch die „Spielleute von Ammenberg“.

Bilder: rlö (2)

laden hatte. Höchstpersönlich gab er per Drehleier den Auftakt mit „Basse dance d'Arbeau“, vermittelte mit dem Lied vom „Herrn Gerhard Atze“ und dem elegischen „Sultzpach ich muss dich lassen“ einen Eindruck, wie man vor 700 Jahren sang.

Exotisches Klangbild

Mit den „Spielleuten vom Ammenberg“ sammelte Bernd Rzepka inzwischen weitere versierte Gleichgesinnte um sich: Claudia und Stefan vom Angerhahn sowie Ulrich den Starken. Mit einem Bauerntanz und dem „Totentanz“ erschuf das Ensemble jenes eigentümlich reizvolle und für heutige Hörgewohnheiten durchaus exotische Klangbild medievaler Musik.

Sackpfeife, Trommel, Drehleier, Flöte und Harfe wirkten hier zusammen. „Eiris sazun Idisi“, ein uralter, in Merseburg entdeckter keltischer Zauberspruch, entfaltete in der Liedvertonung erneut seine Magie. Albrecht Stiber von Buttenheim, Stadtpfleger und Landrichter zu Sulzbach,

item Burgherr zu Rosenberg, bat alsdann die Paare der Tanzgruppe „Laetissime Saltemus“ auf die Bühne.

Sepp Lösch in der Rolle des kriegerischen Frührenaissance-Adligen, der Sulzbach im Landshuter Erbfolgekrieg vor der Erstürmung durch Amberger und Böhmen bewahrte, erinnerte daran, dass in alter Zeit der Sulzbacher Rathaussaal sicher des öfteren Schauplatz öffentlicher Tanzvergnügungen war.

Selbst der Barockfürst Pfalzgraf Christian August ließ mehrmals in diesem Saal für seine Gäste zum Tanz aufspielen.

Auch England dabei

Wahrscheinlich, dass dabei auch die in ganz Europa beliebten „country dances“ des englischen Tanzmeisters John Playford zelebriert wurden. „Laetissime Saltemus“ zeigte mit viel Elan an den Beispieltänzen „Lili Bulero“, „Parsons Farewell“ und „Hudson House“, wie das ausgesehen hat.

Den Paukenschlag setzte das Trio „Lupus vagabundus“. Wie immer oberbten die Spielleute aus Ratisbona mit ihrem Mix aus virtuosem „Mittelalter-Rock“ und schlitzohrigem Humor die Herzen im Sturm.

Neben rasanten, messerscharf gesetzten Trommelrhythmen und röhrenden „Turbo-Sackpfeifen“ durfte das „absolut einmalige, gigantische Lupus-vagabundes-Bilderrätsel“ nicht fehlen.

Ansteckender „Virus“

Nach kurzer Pause dann ein zweiter Durchgang mit allen Akteuren, der mit Minnegesang, schwermütigen Balladen und frohen Tanzweisen musikalische Glanzlichter einer vergangenen Epoche entzündete. Turbulentes Finale mit „Laetissime Saltemus“, deren Einladung zum „Tanz mit dem Publikum“ zahlreiche Gäste spontan folgten. Der Mittelalter-Virus grasierte im Sulzbacher Rathaussaal. Vorsicht: Ansteckungsgefahr!

Video-Projekt „Beten“

Jugendarbeit und „web2.0“ beim Dekanatsjugendkonvent

Sulzbach-Rosenberg. Das web2.0, das interaktive Internet, ist nicht mehr aus der Lebenswelt Jugendlicher wegzudenken. Darum befasste sich die Vollversammlung der Evangelischen Jugend der Landkreise Amberg-Sulzbach und Schwandorf (Dekanat Sulzbach-Rosenberg) beim Dekanatsjugendkonvent damit.

40 junge Menschen erläuterten in Diskussionsgruppen, Vorträgen und Workshops, wie sich Jugendarbeit im Web2.0 präsentiert. Die Firma Jobst DSL hatte die Jugendfreizeitstätte Weißenberg in ihr Funk-DSL-Netzwerk eingebunden.

Es wurden drei konkrete Projekte angestoßen. „Jede Jugendgruppe im

Dekanat soll die Möglichkeit bekommen, kostengünstig und mit kompetenter Unterstützung ihren eigenen Internetauftritt umzusetzen“, erläuterte Diakon Bernd Deyerl.

Außerdem entwickelte man ein Konzept, wie sich die Evangelische Jugend auf Facebook präsentiert. Aus dem Videoprojekt ist ein Wettbewerb entstanden. Konfirmanden- und Jugendgruppen sowie Schulklassen sind aufgefordert, Videos zum Thema „Beten“ auf die Internetseite youpray.de hochzuladen. Dem Gewinner winkt ein Actiontag.

Weitere Informationen im Internet: www.ej-suro.de



Spaß im Internet kann auch den Zwecken der Evangelischen Jugend dienen, fanden die Teilnehmer des Konvents heraus.

Bild: hfz

Einprägsames Erlebnis für alle Kinder

1. Bayerisches Schulmuseum begrüßt 222 222. Besucher in Rosenberg – Offen seit 1981

Sulzbach-Rosenberg. (üh) Ein Besuch im Rosenberger Schulmuseum ist immer ein einprägsames Erlebnis, ganz besonders dann, wenn es gilt, den 222 222. Besucher seit der Eröffnung am 19. März 1981 zu ehren.

Die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 3a und 3b der Amberger Albert-Schweitzer-Schule mit ihren Klassenlehrerinnen Josefine Dudzig und Elisabeth Langhammer werden diesen Tag so schnell nicht vergessen.

Für Oberpfälzer Grundschulklassen ist der Besuch im Schulmuseum eigentlich obligatorisch. Er bietet eine Reihe von Informationen und Anregungen für die anschließende unterrichtliche Aufarbeitung.

„Vor allem die Albert-Schweitzer-Schule, wie auch andere Schulen aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg sind im Schul-

museum treue Gäste“, betonte der Vorsitzende des Vereins Erstes Bayerisches Schulmuseum Sulzbach-Rosenberg Herbert Übelacker. Er ließ es sich nicht nehmen die 49 Kinder, un-

ter denen eines den 222 222. Besucher markierte, selbst im Schulmuseum zu begrüßen. Zusammen mit Helga Tartsch, der bewährten „Lehrerin“ des Rosenberger Schulmuse-

ums, verteilte der Vorsitzende Süßigkeiten. Voranmeldungen zum Besuch des Schulmuseums sind möglich während der Öffnungszeiten unter Telefon 09661/7533.



Beim Besuch im Schulmuseum (von links): Josefine Dudzig, Klassenlehrerin 3b, Vorsitzender Herbert Übelacker, Elisabeth Langhammer, Klasse 3a, Brigitte Hausmann. Bild: Hartl

ZUM THEMA

Vom Gaul gebissen, danach gesungen

Sulzbach-Rosenberg. (rlö) Spielleute des Mittelalters waren freie Gesellen, führten ein unstabiles, oft gefährvolles, mitunter aber auch sehr erfüllendes Leben. Bernd von Ammenberg und Ulrich der Starke ließen es im Rathaussaal nicht bei musikalischen Beiträgen bewenden, sondern wussten viele farbige Details aus der Epoche zu berichten.

Etwa die Geschichte vom Gaul des Herrn Atze, den der Minnesänger Walter von der Vogelweide kurzerhand erschoss, weil ihm besagtes Pferd einige Finger der Hand abgebissen hatte. Was tut ein Spielmann, wenn er wegen dieses Vorfalls vors Tribunal geladen wird? Ganz einfach: Walter von der Vogelweide kleidet seine Rechtfertigung flugs in ein Lied vom Herrn Atze und seinem bissigen Gaul und kommt singend und heil davon.

TIPPS UND TERMINE

Ausbuttern bei „Edelweiß“

Sulzbach-Rosenberg. Die Tischgesellschaft „Edelweiß“ Rosenberg bittet ihre Mitglieder und Freunde am Freitag, 26. November, um 17.30 Uhr zum zünftigen herbstlichen Ausbuttern in den Saal des Kettelerhauses. Zur Vorbereitung des Büffets mit frisch ausgerichteter Butter, Erdäpfeln, Bauernbrot, Käse, Schinken usw. ist telefonische Voranmeldung bei Vorsitzendem Sepp Lösch (Tel. 09661/6259) oder Kassier Walter Birzer (Tel. 09661/2152) bis spätestens 15. November erforderlich. Unkostenbeitrag fürs Ausbuttern sechs Euro.

MH-Pensionisten

Sulzbach-Rosenberg. Eine Vorstands- und Beiratssitzung des Pensionistenbundes der Maxhütte findet Donnerstag, 11. November, 17 Uhr im Gasthaus „Wagner Sepp“ in Großenfalz statt.

POLIZEIBERICHT

Flasche gegen Hauswand geworfen

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Ein unbekannter Täter warf eine Bierflasche gegen die Wand eines Hauses in der Bahnhofstraße. Die Bierflasche ging dabei zu Bruch und der Putz der Hauswand wurde beschädigt. Das Ganze passierte zwischen 27.10. und vergangenen Freitag. Der Schaden beläuft sich auf etwa 200 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise.

Vandalen am Werbeständer

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Ein unbekannter Täter beschädigte am Freitag zwischen 12 und 14.30 Uhr den Werbeständer eines Bekleidungsgeschäftes, der vor einem Anwesen in der Neustadt aufgestellt war (Schaden von ca. 140 Euro). Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich an die Polizeiinspektion zu wenden.

Mountainbike aus dem Hof geklaut

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Am Freitag zwischen 13.50 und 14.30 Uhr wurde ein im Hof Rosenberger Str. 57 abgestelltes weißes Damen-Mountain-Bike „Cube“, 26 Zoll im Wert von ca. 400 Euro entwendet. Sachdienliche Hinweise an Polizei, Tel. 09661-87 44-0.